

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 68 (1993)

Heft: 9

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV

Die Werbeprospekte können bezogen werden beim SUOV-Zentralsekretariat, Bözingenstrasse 1, 2502 Biel, Telefon 032 421588.

Colloquium «Sicherheitspolitik und Medien»

HEE. Nach dem guten Erfolg der letztjährigen Vortragsveranstaltung «Sicherheitspolitik und Medien» findet am 18. September 1993 ein Anlass im gleichen Rahmen in der Universität Fribourg statt. Das übergeordnete Thema lautet «Schweizerische Sicherheitspolitik – zwischen Autonomie und Integration». Das Eröffnungsreferat wird um 10 Uhr von Prof. Dr. Michael Stürmer von der Stiftung Wissenschaft und Politik in Ebenhausen/München gehalten, worauf die Tagungsteilnehmer gemäss ihrem Wunsch auf fünf verschiedenen Workshops verteilt werden. Die Workshops sind folgenden Themen gewidmet:

- I. Overture au monde et neutralité
- II. Friedensforderung und Landesverteidigung
- III. Katastrophenhilfe
- IV. Wirtschaft und Landesversorgung
- V. Flüchtlings- und Asylpolitik

Das Schlusspodium, das nach dem Mittagessen stattfindet, wird von Div. zD Gustav Däniker geleitet,

und die Diskussionsrunde wird gebildet durch die Leiter der einzelnen Workshops, nämlich

Dr. Raymond Probst
(Schweiz. Gesellschaft für Aussenpolitik)
Prof. Dr. Kurt R. Spillmann (ETH Zürich)
Christiane Langenberger
(Zivilschutzverband Waadt)
Dr. Kurt Moser
(Schweiz. Handels- und Industrieverein)
Dorothe Fierz, Kantonsrätin

Der SUOV gehört zu den Trägern

Der SUOV gehört neben zehn weiteren staatstragenden Verbänden zu den Trägern der Vortragsveranstaltung in Fribourg. Der SUOV-Zentralvorstand hat sich zur Teilnahme entschlossen, weil die militärische Landesverteidigung nicht isoliert betrachtet werden darf, sondern nur einen Sinn hat, wenn sie eingebettet ist in eine aus verschiedenen Teilen bestehende Sicherheitspolitik. Die Teilnahme am Colloquium ist bestens geeignet, die staatsbürgerliche Ausbildung der SUOV-Mitglieder zu fördern.

Der Tagungsbeitrag beträgt inklusive Mittagessen Fr. 50.–. Weil die offizielle Anmeldefrist bereits Ende August abläuft, haben sich kurzentschlossen Interessierte unverzüglich zu melden bei Leipziger & Partner, 8126 Zumikon, Telefon 01 9181844. Beachten Sie auch die detaillierte Ausschreibung in der August-Nummer des «Schweizer Soldat+MFD» S. 8.

Werbeprospekte nicht vergessen!

HEE. Nach wie vor stellt der SUOV seinen Kantonalverbänden und Sektionen kostenlos Prospekte für die Werbung in Unteroffiziersschulen und bei anderen Gelegenheiten zur Verfügung. Die Blätter, die in deutscher, französischer und italienischer Sprache erhältlich sind, haben das Format A4 und zeigen auf der Vorderseite exemplarisch die ausserdienstliche Tätigkeit von weiblichen und männlichen Armeeingehörigen. Auf der Rückseite ist ein Verzeichnis aller Kantonalverbände und Sektionen zu finden, und mittels eines Abschnittes kann einer gewünschten Sektion direkt beigetreten werden, oder es kann zusätzliches Informationsmaterial angefordert werden. Der Abschnitt dient zugleich als Gutschein für einen SUOV-Kartenmassstab.

Mach mit im UOV!

Ausserdienstliche Tätigkeit ...



auf dem Lande ...

auf dem Wasser ...

und im Theoriesaal

21 000 Unteroffiziere, Offiziere und Soldaten aller Waffengattungen betätigen sich ausserdienstlich in den 135 Sektionen des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes.

In eigener Sache

Auch nach seinem Rücktritt als Zentralvorstandsmitglied des SUOV betreut Wm. Heinz Ernst weiterhin die Rubrik «Neues aus dem SUOV». Kurzberichte und aussagekräftige Fotos von Veranstaltungen der Kantonalverbände und Sektionen sind jederzeit willkommen. Bei längeren Texten empfiehlt es sich, zum voraus mit dem Rubrikredaktor Kontakt aufzunehmen.

Die Adresse der Rubrikredaktion SUOV lautet:

Bis 30. September 1993

Wm. Heinz Ernst

Sefiweidstrasse 8

8360 Eschlikon

Tel. 073 43 31 15

Ab 1. Oktober 1993

Wm. Heinz Ernst

Buchenstrasse 6

8362 Balzerswil

Tel. 073 43 31 15

Werbung bei den Uof im Reppischtal

Von Wm. Ernst Bogner, Oetwil am See

Die Unteroffiziers-Vereine brauchen dringend Nachwuchs. Viele Mitglieder sind heute schon 50 und darüber. Wenn ab 1995 die militärische Altersgrenze bei 42 Jahre einpendelt, herrscht Mangel an noch dienstpflchtigen UOV-Mitgliedern. Werbung muss daher in den Arbeitsprogrammen der Sektionen an erster Stelle stehen.

Adj. Uof Fritz Burkhalter, Dübendorf, und Kpl. Hans Huber, Zürich, folgten der Einladung von Oberst i. GSt. R. Christen, Kdt. der Infanterieschule 6 im Reppischtal/Zürich, den Grad-abverdienenden Unteroffizieren in der letzten RS-Woche die Tätigkeiten des UOV näherzubringen und sie zum aktiven Mitmachen im UOV zu ermuntern. Hptm. B. Lauper und Adj. Uof P. Tobler kommandierten die Uof der Inf. RS 6 für eine Stunde in die Aula B 123.

Mehrere Untersektionen

In Kurzreferaten stellten beide Präsidenten den aufmerksamen Zuhörern einerseits den UOV Zürich und andererseits den KUOV ZH/SH vor. Der UOV Zürich sei 1896 gegründet worden. Im Verlaufe der Zeit seien je nach Neigung der Mitglieder Untersektionen entstanden. Es sind dies die Schiesssektionen 50 m und 300 m, die Wehrsportgruppe (Läufergruppe), das Spiel, das nebst vielen anderen Auftritten in der Öffentlichkeit auch am Sechseläutenumzug rassige Marschmusik darbietet. Ferner sind es die Reitergruppe, die Fechtgruppe, die Skigruppe und die Alte Garde. Sie bilden den UOV Zürich. Zusammen mit den anderen 13 zum KUOV gehörenden UOV-Sektio-



Sie machten Werbung bei den Unteroffizieren im Reppischtal: Adj Uof Fritz Burkhalter, Kantonalpräsident ZH/SH (links), und Kpl Hans Huber, Präsident UOV Zürich (rechts).

en, die in den Kantonsgebieten Zürich und Schaffhausen verteilt sind, ist man bestrebt, den Mitgliedern (Of, Uof und Sdt) realistische Ausbildungsmöglichkeiten zu bieten. Aber auch die Pflege der Kameradschaft komme nicht zu kurz.

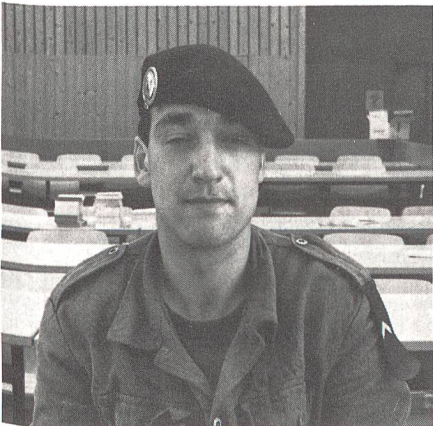
Tonbildschau des SUOV

Die leider nicht mehr neueste, aber trotzdem nicht minder interessante SUOV-Tonbildschau verschaffte den Zuhörern einen guten Einblick in die praktische Tätigkeit des SUOV und seiner Sektionen.

In seinem Schlusswort meinte Hptm Lauper, die Ausbildung zu einem guten Zug- oder Gruppenführer sei eigentlich nie beendet. Um das in den relativ kurzen Dienstzeiten Gelernte zu üben und um den Führungsstil zu verbessern, sei ein Mitmachen im Unteroffiziersverein nur zu empfehlen.

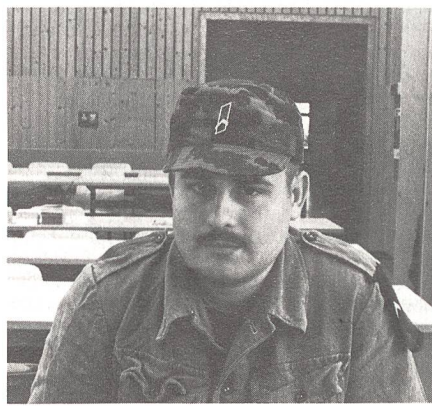
Was meinen die Uof zur ausserdienstlichen Tätigkeit?

Kpl Patric Köver, Elektromonteur, wohnhaft in Regensdorf, meint, er sei nicht mit der besten Motivation in die RS eingerückt. Aber im Verlaufe der Ausbildungswochen habe sich seine Einstellung zum Mil-



tär so gewandelt, dass er nun bereit sei, ein guter Offizier zu werden. Das ausserdienstliche Weitergeben des militärischen Könnens an Unteroffiziere findet Kpl Köver gut. Auch Offiziere könnten dabei sicher noch vieles dazulernen. Kpl Köver wird 1994 das Aufgebot in die Aspirantenschule erhalten.

Kpl Lars Kossatz, Biologiestudent, wohnt in Dübendorf, möchte Unteroffizier bleiben. Er will das Studium beenden und anschliessend im Ausland tätig sein. Die erhaltene Ausbildung in der Inf RS 6 fand Kpl Kossatz eher etwas «oberflächlich», so seine Worte. Die Führung sei sehr menschlich gewesen, und auch die Kameradschaft unter den Kollegen habe gut funktioniert. Die Weiterausbildung in einem UOV, vor allem im Hinblick auf die Armee 95, sei sicher empfehlenswert, aber nicht für ihn. Er leiste in Zukunft Dienst im Flugplatzregiment und werde sowieso jedes Jahr zu Dienstleistungen aufgeboten.



50 Jahre UOV Tösstal 1943–1993

Der UOV Tösstal kann dieses Jahr sein 50jähriges Bestehen feiern. Aus der umfangreichen, informativen und gutbebilderten Jubiläumsschrift stammen die beiden folgenden Karikaturen von Hans Frey.



Die Tösstaler Siegerpatrouille an den Weissen SUT 1958 in Entlebuch.



Wie sich Hans Frey die Siegerehrung vorstellt.

MILITÄRSPORT

Sommer-Einzelmehrkampf 1993 des FAK 4 in Winterthur:

Vorjahressieger geschlagen

Spannender Wettkampf am diesjährigen Sommer-Einzelmehrkampf des Feldarmee-Korps 4. Trotz un-

sicherer Witterung versammelten sich über 100 Armeeingehörige in Winterthur zum militärischen Kräftenessen.

Die alte Garnisonsstadt Winterthur bot die Kulisse zum diesjährigen Sommer-Einzelmehrkampf. Über 100 Angehörige des Feldarmee-Korps 4 waren zum freiwilligen Einsatz angetreten. Neben anspruchsvollen technischen Disziplinen war vor allem auch das Laufvermögen aufschlussreich. Überlegener Sieger in der Kategorie Orientierungslauf wurde Dominique Müller (Uem Kp II/6) aus Dachsen, gefolgt vom Vorjahressieger Willi Müller (Div Stabskp I/6) aus Oberwil-Lieli. Den dritten Rang belegte der Wiler Leutnant Paul Strässle (Pz Gren Kp III/29). Eine ausgezeichnete Leistung erzielte in der Gästekategorie Hptm Ruedi Freuler aus Enneda, der auf den Gesamtsieger nur 4 Sekunden einbüsste.

Knapp fielen die Siegerzeiten im Geländelauf aus. Hier galt es, eine 6 Kilometer lange Strecke zu bewältigen. Oben aus schwang Toni Trunz (Füs Kp 639) aus Freidorf mit 24 Sekunden Vorsprung und verwies den Winterthurer Wachtmeister Peter Stoller (Ls Kp III/29) und Werner Meier (Gren Kp 34) aus Hundwil auf die weiteren Plätze. Tagessieger im Geländelauf wurde allerdings der Melser Roland Good (Fest Kr 32), der das Rennen in der Gästekategorie absolvierte.

Eine eindruckliche Leistung bewiesen auch die wenigen gestarteten Damen. In der Kategorie OL gewann Korporal Liselotte Leuzinger (FF Na Kp I/4) aus Frauenfeld, im Geländelauf die Rafzerin Regula Ita aus dem Grenzschutz-Korps II.

Das Laufkonzept, das sich schon vor Jahresfrist in Glarus bewährt hatte, wurde auch heuer wieder mit Erfolg angewendet. Es beruht auf Postenarbeit im technischen Teil, wobei sich Fehler in Zeit auswirken. Dies ergibt das Handicap für den Jagdstart zum Laufteil. Das System bietet den Vorteil, dass der Zielanlauf der Rangfolge entspricht, wie Wettkampfkommendant Major Ruedi Thurnheer betonte. Verantwortlich für die Durchführung des Anlasses zeichnete die Mechanisierte Division 11. Die Sportler und Sportlerinnen kamen aus dem gesamten Feldarmee-Korps 4 und bekleideten alle Grade vom Soldaten bis zum Oberstleutnant. Info 11



Tagessieg und Thurgauer Meistertitel für Pius Hess

Handgranatenwerfen entschied über den Meistertitel

Vom Gefreiten Werner Lenzin, Märstetten

Zum drittenmal eine Gruppenmeisterschaft

Analog der vergangenen Jahren konnten am Radrennen ohne die Disziplin Schiessen und Ordonnanzschuhe teilgenommen werden, und zum zweitenmal bot sich die Möglichkeit, gleichzeitig auch einen Gruppenwettkampf zu absolvieren, welchen die Sektion Zürich 1 (Niklaus Käser, Josef Berwert und Christian Vontobel) mit einem knappen Vorsprung von 33 Sekunden auf die Sektion Thurgau 1 (Fritz Hubschmid, Pius Hess und Ernst Schönenberger) für sich entscheiden konnte. Nach dem Radrennen über drei Runden von je 18 Kilometern blieb die sich als recht schwierig erweisende Disziplin Handgranatenwerfen (drei Würfe in eine Mulde auf eine Distanz von 15 Metern), bei welcher sich die Militärradfahrer eine Zeitgutschrift von 30 Sekunden pro Treffer notieren lassen konnten.

Bischofszeller Herbert Hörler im Spurt am stärksten

Bei idealen Wetterbedingungen startete das Senioren/Landsturm-Feld mit einem Vorsprung (Handicap) von einer Minute auf die Kategorien Auszug und Landwehr. Diese vermochte das Handicap bereits am Ende der ersten Runde aufzuholen. In dieser Phase des Rennens war das gesamte Landwehr/Landsturm-Feld noch dicht beieinander. Kurz nach dem Zusammenschluss vermochte sich im Aufstieg nach Halingen hinauf eine Neunergruppe mit dem letztjährigen Tagessieger Josef Berwert, Efreitikon, aus dem Feld zu lösen. Obwohl Fredy Pfister als einer der momentan stärksten Thurgauer Militärradfahrer Lässer noch zu überholen vermochte, gelang es dem Bischofszeller Herbert Hörler schliesslich, das Rennen mit einer Fahrzeit von 1:41:11 für sich zu ent-